

Wir wünschen ein kurzweiliges und informatives Webinar



Schalte dein Mikrofon stumm, wenn du nicht sprichst



Dieses Webinar wird aufgezeichnet



Entscheide selbst, ob deine Kamera an oder aus ist



Benutze das Chat-Feld bei schriftlichen Fragen



Klicke auf die Option «Hand heben» bei mündlichen Fragen



Bei technischen Problemen kontaktiere uns bitte via Chat-Feld
oder ruf uns an auf +41 44 487 30 50

Kinderschutz & Voluntourismus

Die soziale Verantwortung der Reisebranche zum Schutz von Kindern vor Gewalt & Ausbeutung



ECPAT Deutschland e.V.
*Arbeitsgemeinschaft zum
Schutz der Kinder
vor sexueller Ausbeutung*



Unser und euer Ziel:

Reisen
für Kinder
sicher machen/
gestalten!



Hier könnten Kinder beteiligt sein:

Community Besuch

Kulturprojekt

Schulbesuche

Sportprojekt

Waisenhaus

Street Work Zentren

Kunstprojekt

Risiken für Kinder in gemeindebasierten Projekten

- Kinder schwänzen Schule, um in touristischen Betrieben zu arbeiten, als Reiseleiter*innen Gäste betreuen, in Gastfamilien zu unterstützen oder Souvenire zu verkaufen
- Kinder betteln in touristischen Orten um Geld
- Die Sicherheit und die Bedürfnisse von Kindern werden gefährdet, um Reisende zu beherbergen, insbesondere in Gastfamilien.
- Reisende, die Kinder zu Touristenattraktionen machen, indem sie Slums, Schulen, Waisenhäuser besuchen und sich Vorführungen von Kindern ansehen.
- Reisende fördern Armut und negative Verhaltensweisen, indem sie Kindern und Familien direkt Spenden zukommen lassen.
- Reisende, die Fotos von Kindern machen und auf Social Media teilen und damit das Recht der Kinder auf Privatsphäre verletzen sowie Kinder und die Gemeinschaft falsch darstellen.
- Reisende, die sich kulturell unangemessen oder respektlos verhalten.
- Erhöhtes Risiko sexualisierter Gewalt & Ausbeutung durch böswillige Reisende, die Gastfamilien und ländliche Gemeinschaften nutzen, um Zugang zu Kindern zu erhalten.

Studie zu Voluntourismus (2024)



Definition Voluntourismus

- Mischung aus Freiwilligendienst und Tourismus
- **kurzzeitige** Freiwilligeneinsätze, maximale Flexibilität, Integration in Pauschalurlaub oder Kreuzfahrt möglich
- Urlaubsabenteuer inklusive des Gefühls, etwas Gutes zu tun → Imageproblem
- steigende Nachfrage, hohe Marktmacht (ca. 2Mrd USD), Zunahme kommerzieller Anbieter im Tourismussegment „Reisen und Helfen“
- große Diversität an Angeboten, Kund*innenorientierung

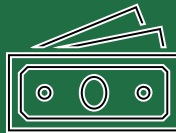
Freiwilligendienste im Ausland



Freiwilligendienst



Voluntourismus



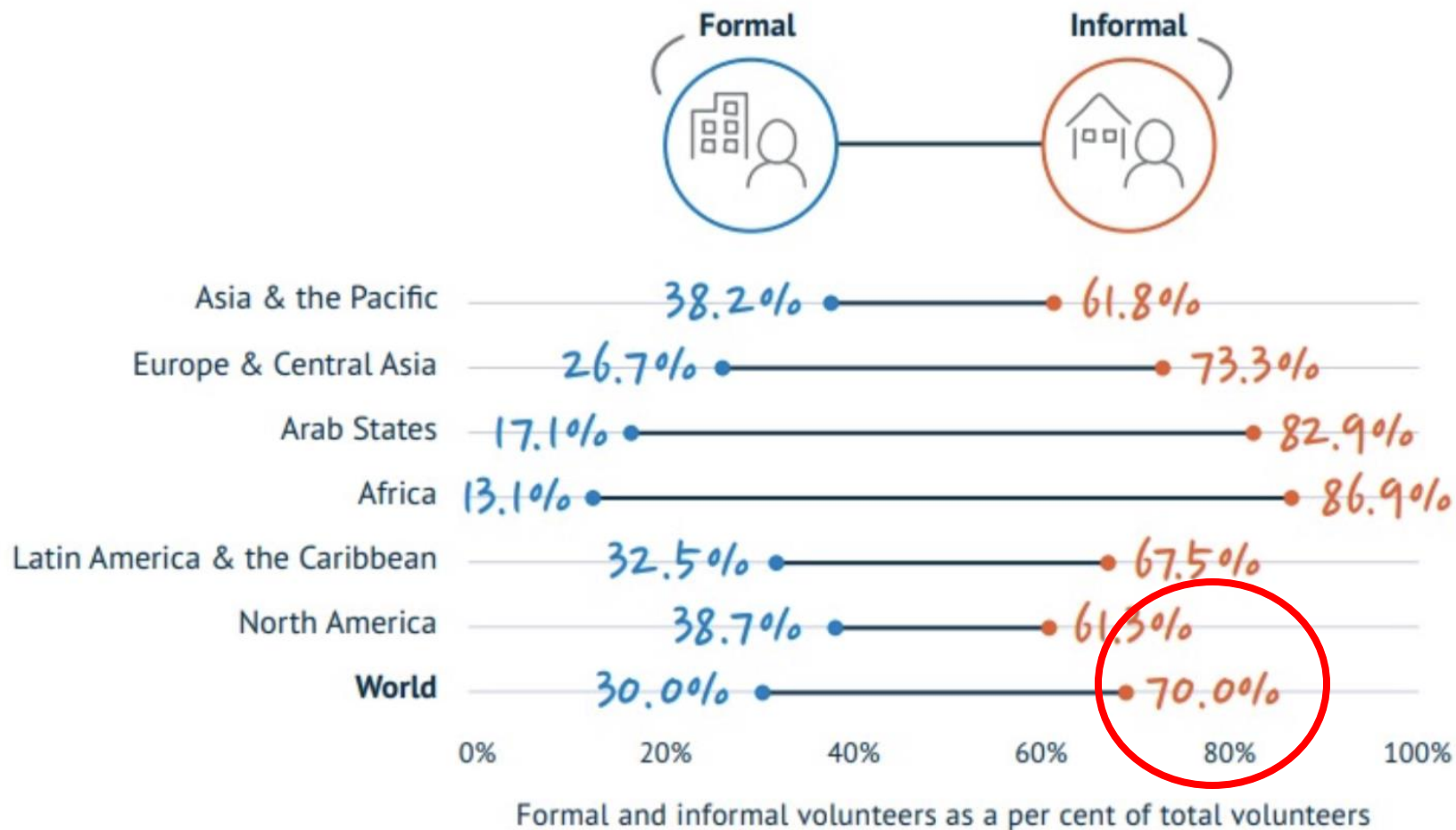
Freiwilligendienste im Ausland

Freiwilligendienst – gesetzlich geregelt

- Aufenthalte über mehrere Monate, bis zu 2 Jahre
- Anbieter*innen verpflichten sich zu gesetzlich festgelegten Standards
- Bewerbung erforderlich, vielfältige Tätigkeiten möglich, Vorkenntnisse und Kompetenzen berücksichtigt
- z.T. lange Vorlaufzeit, Planungsphase, intensive Vorbereitung auf den Einsatz (Rassismuskritik, Postkolonialismus, Machtstrukturen), pädagogische Begleitung, Nachbereitung
- staatlich finanziert bzw. gefördert

Voluntourismus – kommerziell, flexibel, nicht geregelt

- Dauer flexibel, gut in den Urlaub zu integrieren
- Programme unterliegen weniger gesetzlichen Regulierungen
- Anmelden statt bewerben, Tätigkeit weitgehend frei wählbar, über erforderliche Vorkenntnisse entscheidet der Anbieter
- können kurzfristig gebucht werden, keine oder kaum Vorbereitung erforderlich, keine Qualitätsstandards bezüglich pädagogischer Begleitung vor Ort
- Kosten tragen die Teilnehmenden selbst



90% aller
Voluntourismusreisen
gehen nach Afrika, in
den asiatisch-
pazifischen Raum und
Lateinamerika



Positive Aspekte von Voluntourismus

- Bildung durch freiwilliges Engagement
- persönliche Entwicklung, Förderung der interkulturellen Kompetenz
- Reflexion eigener Privilegien
- Sensibilisierung für Fragestellungen zu Rassismus, hierarchischen Machtstrukturen, (Neo-) Kolonialismus, Nachhaltigkeit u.a.
- Einstieg in längerfristiges Engagement
- Beitrag zu gemeinnützigen Projekten und nachhaltiger Entwicklung
- potenziell positiver Einfluss auf lokale Wirtschaftssysteme (?)



Negative Aspekte von Voluntourismus



- Kommerzialisierung des Sektors, Profitgier, Gefahr der Ausbeutung der lokalen Bevölkerung
- fehlende Preistransparenz über die Verwendung bzw. Verteilung von Teilnahmegebühren/ Reisepreisen



Negative Aspekte von Voluntourismus

- Verstärkung von Ungleichheit, Macht- und Hierarchiestrukturen (Neokolonialismus)
- White Saviourism/ White Charity
- **Verletzung von Kinderrechten bis zur schlimmsten Form: Sexualisierte Gewalt & Ausbeutung**





„Waisenhaustourismus“



Rund 80% der
8 Millionen
Kinder, die heute
weltweit in
Waisenhäusern
leben, haben
Eltern.

„Das Geschäft mit dem Mitleid“, ZDF Zoom
<https://youtu.be/BeVgYjUYQec>

Definition sexualisierte Ausbeutung

→ **Einbezug von Kindern und Jugendlichen in sexuelle Handlungen mit oder ohne deren Einverständnis**

- Kinder werden von anderen angeboten oder in die Handlungen einbezogen
- Meist gegen eine Vergütung in Form von Bargeld oder Naturalien (Geschenke, Nahrungsmittel, Gefälligkeiten usw.), oft an dritte Personen
- Häufig, aber nicht immer, mit organisierter Kriminalität verbunden
- Mit körperlicher und/oder psychischer Gewalt verbunden
- Beinhaltet nicht notwendigerweise körperlichen Kontakt (z.B. Webcam-basierte Ausbeutung)

„The love you give“



<https://www.youtube.com/watch?v=xDOzyoQHQOs>

Empfehlungen & Anforderungen

Reisende & Interessierte:

- Reiseveranstalter bewusst wählen
- Eigene Erwartung hinterfragen und Nutzen realistisch einschätzen
- Sich seiner Positionierung & Privilegien und damit Verantwortung bewusst werden
- Nach Rückkehr in Kontakt bleiben
- Fragen stellen und intensive Beratung einfordern



Empfehlungen & Anforderungen

Anbietende von Voluntourismus:

- Nachhaltige Gestaltung der Angebote
- Kinderschutz sicherstellen
- Tragfähige Partnerschaften mit lokalen Organisationen eingehen
- Vermeidung von armutsorientiertem Marketing
- Preistransparenz
- Auswahl der Freiwilligen verbessern





Kinderschutz & Sprache



entwickelt

modern

normal

zivilisiert

rational

gebildet

spendenwillig

realistisch

unterentwickelt

traditionell

exotisch

primitiv

emotional

wild

bedürftig

naiv



**Sprache produziert
Wirklichkeit und Sprache ist
Macht.
Sprache ist nicht neutral.**

**Sprache kann Unterdrückung
zementieren, Menschen
unsichtbar machen. Sprache
kann aber auch befähigen und
stärken. Es spielt eine Rolle,
wer über wen spricht und wer
für sich selbst spricht.**

#QUOTESBYTUPOKA

Angemessene Sprache...



Folgende Dinge sind zu vermeiden:

- × die Verharmlosung und Relativierung von Gewalt
- × Stereotype und diskriminierende Darstellungen von Betroffenen
- × die Verfestigung von Mythen über sexualisierte Gewalt
- × reißerische Darstellungen, die sich zum Beispiel auf spektakuläre Einzelfälle fokussieren
- × ein zu starker Fokus auf die Täter(*innen)-perspektive oder sogar deren Stärkung
- × eine Verdrehung der Tatsachen dahingehend, dass Betroffenen die Verantwortung für die erlebte Gewalt zugeschrieben wird
- × eine Perspektive, die Betroffene als passive Objekte darstellt anstatt sie als Einzelpersonen anzuerkennen und zu stärken

Angemessene Sprache...



Wohin es stattdessen gehen soll:

- sachliche, faktenbasierte und spezifische Informationen
- einfache, klare Sprache, die dazu motiviert, sich mit der Gewalt auseinanderzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und für Kinderschutz einzutreten
- Ausrichtung an den Bedarfen der Betroffenen und konsequentes Handeln in ihrem Sinne
- Anerkennung von Betroffenen in ihrer Individualität und Vielfalt
- Sichtbarmachung der Handlungsfähigkeit und Stärke von Betroffenen im Umgang mit teils gravierenden Erfahrungen
- Verstärkung der Stimmen von Betroffenen auch im Kontext von Aktivismus
- eine kultur- und gendersensible Sprache
- Berücksichtigung von Machtverhältnissen und Diskriminierung – mit einer intersektionalen Perspektive



Angemessen?

Kinderprostituierte*r

Kinderprostituierte*r

Kinderprostituierte*r



Alternative Formulierung



**Kind, das zu Prostitutionszwecken
ausgebeutet wird**



Angemessen?

Kinderpornografie

Kinderpornografie

Kinderpornografie



Alternative Formulierung



**Darstellungen sexualisierter Gewalt/
Ausbeutung von Kindern**



Angemessen?

Kindersextourismus

Kindersextourismus

Kindersextourismus



Alternative Formulierung



**Sexuelle Ausbeutung von Kindern
auf Reisen und im Tourismus**



Angemessen?

Kindersextourist*innen

Kindersextourist*innen

Kindersextourist*innen



Alternative Formulierung



**Kriminelle*r/
Reisende Sexualstraftäter*innen**



Worte schaffen Wirklichkeit

**Sexuelle Aubeutung von Kindern im Tourismus ist
keine „andere Form des Tourismus“,
sondern ein Verbrechen und
sollte auch als solches benannt werden.**

**Straftäter*innen, die Kinder sexuell ausbeuten,
sind keine „Sextourist*innen“,
sie sind Kriminelle.**

**UN Special Rapporteur Ms. Mama Fatima
Singhateh urges Global Collaboration to
tackle Child Exploitation in Voluntourism:**

“Whether they occur in an organised or isolated manner, whether it’s deliberately or inadvertently, child sexual abuse and exploitation through voluntourism involve the participation and facilitation within the industry of many different actors. It is therefore essential that every sector establish and implement strategies that tackle and address the exploitation and sexual abuse of children through voluntourism at national, regional and international levels.”

Mögliche Reflektionsfragen

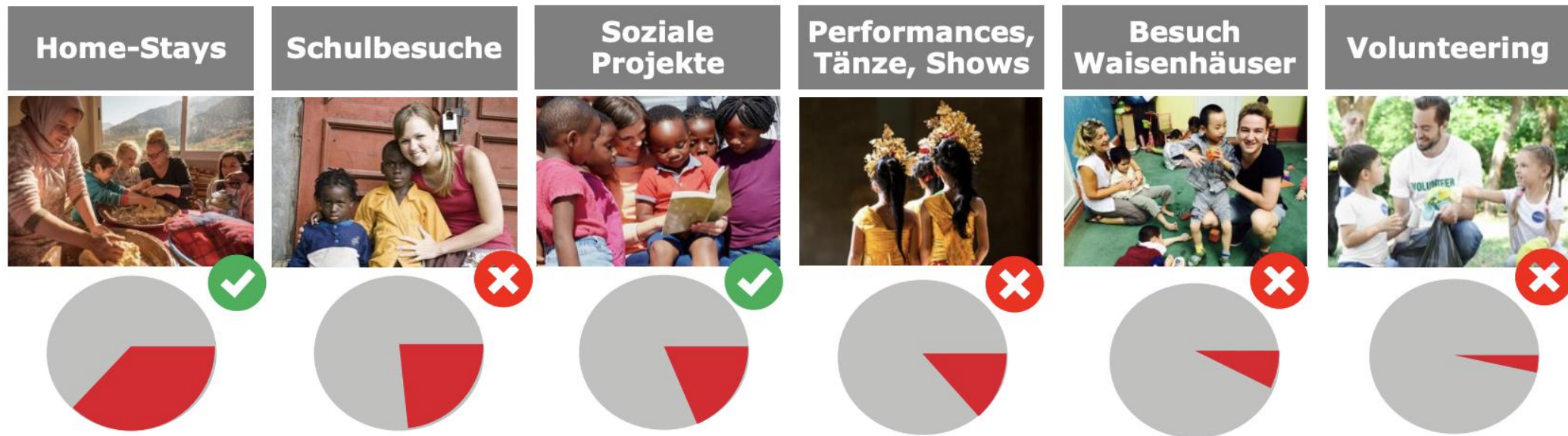
- Werden Projektbesuche mit Kindern angeboten?
- Welche Art von Projekten sind das?
- Leben dort Kinder? Oder verbringen dort ihren Tag?
- Wie oft werden diese Projekte besucht? Wie lange bleiben Tourist*innen?
- Wie sieht der Kontakt zwischen Kindern und Tourist*innen aus?
- Gibt es eine Aufsichtsperson?

Präventionsmaßnahmen

- Projektbesuche so organisieren, dass Tourist*innen idealerweise so wenig wie möglich mit Kindern in Kontakt kommen (z.B. außerhalb der Routine oder wenn Kinder weg sind)
- Kein Waisenhaustourismus anbieten
- Reisende über Kinderschutz informieren und warum Projektbesuche auf eine bestimmte Art organisiert sind
- „Do's and Dont's“ klar kommunizieren (z.B. respektvoller Umgang, keine Fotos von Minderjährigen etc.)
- Mitarbeitende zu Kinderschutz schulen und Maßnahmen etablieren
- Mit Projekten kooperieren, die ebenfalls Kinderschutzkonzepte und Maßnahmen etabliert haben
- Beschwerde- und Fallmanagementsysteme etablieren
- Risikoanalyse

ERGEBNISSE PORTFOLIO ANALYSE¹

Innerhalb der touristischen Wertschöpfung bestehen Risiken für die Wahrung der Rechte von Kindern: Beispiel Reiseprogramme



➔ Risikobehaftete Aktivitäten mit Kindern in unserer **Wertschöpfungskette relevant**

➔ Ein Großteil dieser Aktivitäten (55-70%) als **verzichtbar** bezeichnet

¹⁾ Analyse: Nov.-Dez. 2021, 107 Antwortende (63% DTG, 29% Partner, 9% andere), Alle typischen Reiseregionen



We protect
children in
travel and
tourism

Kinderschutzkodex der Reisebranche

1. Einführung einer Firmenphilosophie
2. Sensibilisierung und Ausbildung der Mitarbeitenden
3. Aufnahme von Klauseln in den Verträgen mit Leistungsträgern
4. Informationsvermittlung an Kundinnen und Kund*innen
5. Zusammenarbeit mit den Destinationen
6. Jährliche Berichterstattung



**Neues Kriterium:
Einhaltung der
Voluntourismus
Policy von The Code**

**Melden Sie hier Hinweise
sexualisierter Gewalt und
Ausbeutung gegen
Minderjährige**



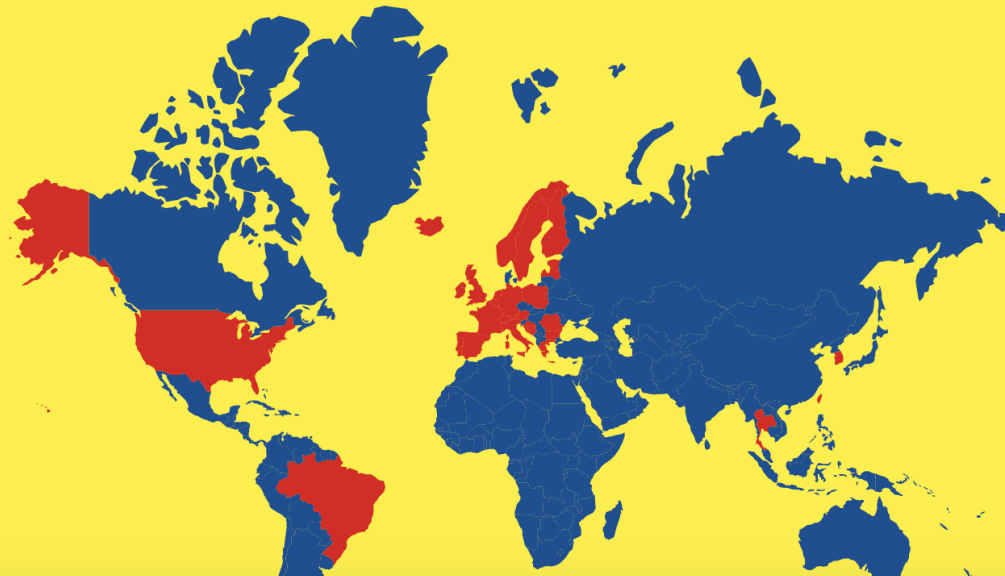
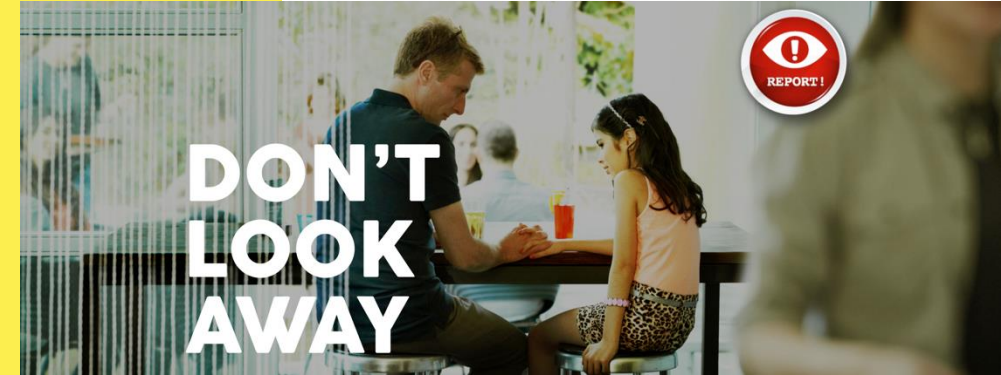


Internationale Meldeplattform

www.dontlookaway.report

Choose a country

Choose the country where you live and/or where the suspicious situation has taken place. The police in your country are connected to Europol/Interpol and law enforcement in other countries. Always report to your national police when you know that the suspect is from your country. When neither of the countries is on the list, please send as much concrete information as possible about the suspicious situation you observed to: info@dontlookaway.nl. This includes suspect(s), victim(s), location and time.



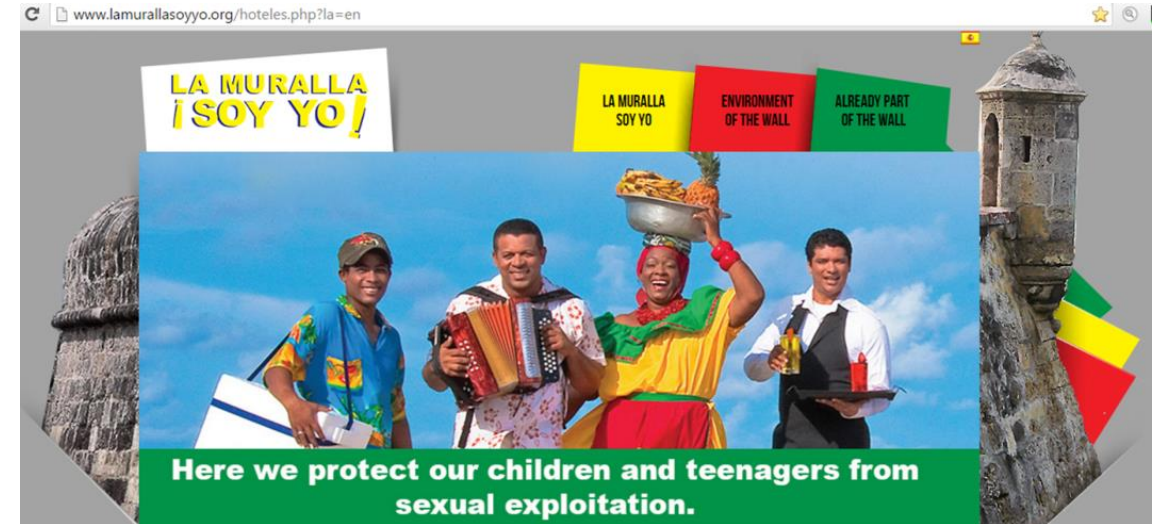
Filter by country

Romania
South Korea
Spain
Sweden
Switzerland
Taiwan
Thailand
UK
USA

Best Practice Beispiel: Cartagena, Kolumbien

Gewinner To Do Award, ITB 2021

La Muralla SOY ¡YO! (I am the Wall) ist ein innovatives Projekt der Stadt Cartagena, bei dem Strandverkäufer*innen, Kellner*innen, Musiker*innen und andere Akteure des informellen Sektors zu Kinderschutz-Champions ausgebildet werden und die Augen offen halten, um Kinder vor sexueller Ausbeutung zu schützen.





Best Practice Beispiel: Kliptown Youth Program South Africa



[HOME](#) [ABOUT](#) [OUR MEMBERS](#) [ENGAGE](#) [UPDATES](#) [CONTRIBUTE](#) [KYP'S NEW CAMPUS](#) [DONATE ONLINE](#)



FROM POVERTY TO OPPORTUNITY



**Thulani Madondo: Executive
Director**

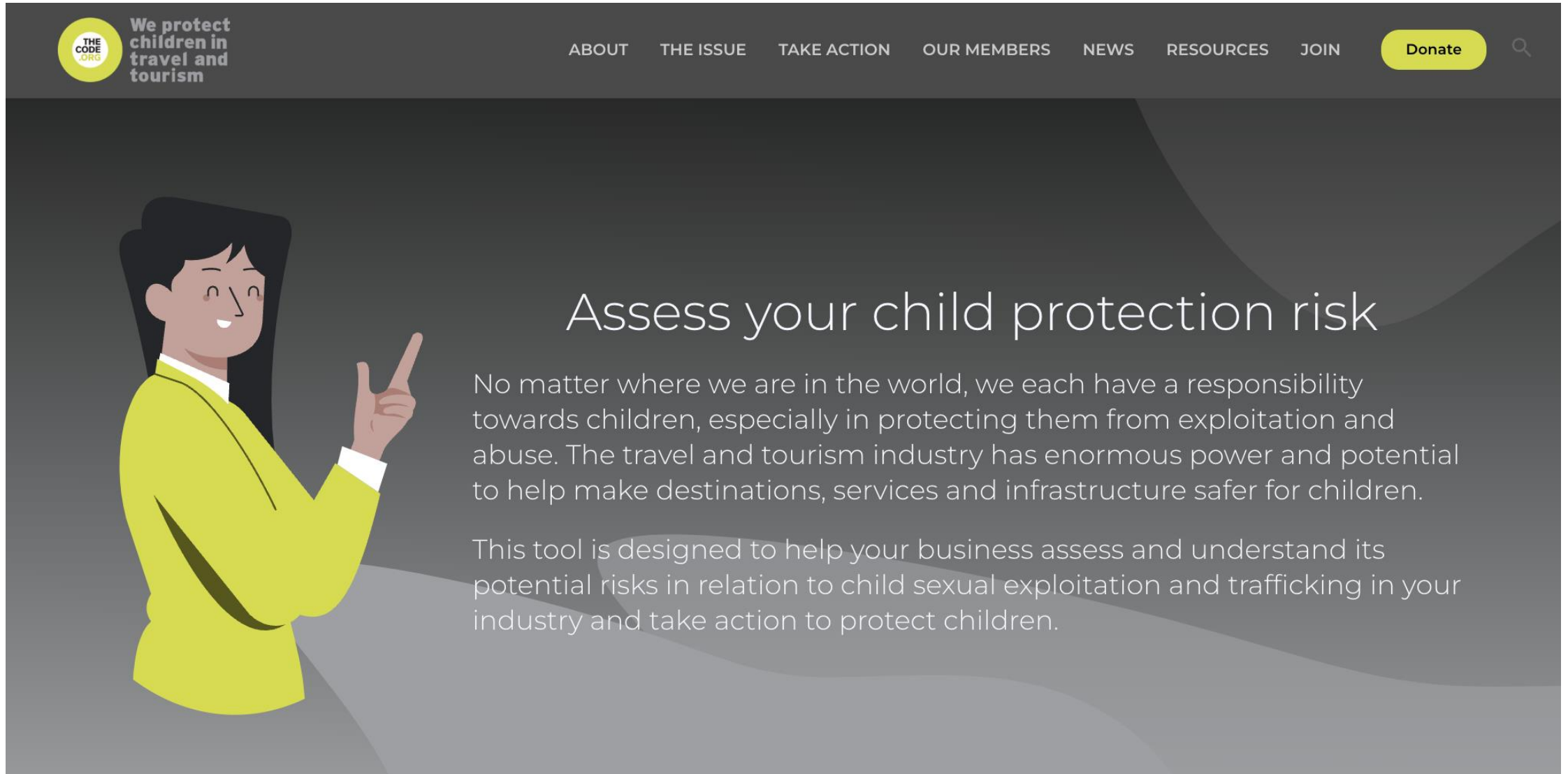
Webinar: Respecting Childrens Rights in Project Visits



<https://www.youtube.com/watch?v=RdgpBt3PwV8&t=1083s>

The Code Risikoanalyse Tool

<https://thecode.org/child-protection-risk-assessment-tool/>

A screenshot of the 'The Code' website. The header is dark grey with a navigation menu containing links: ABOUT, THE ISSUE, TAKE ACTION, OUR MEMBERS, NEWS, RESOURCES, JOIN, and a yellow 'Donate' button. On the left, there is a logo for 'THE CODE' and a tagline 'We protect children in travel and tourism'. The main content area has a dark background with a stylized illustration of a woman in a yellow jacket pointing upwards. The text reads: 'Assess your child protection risk', 'No matter where we are in the world, we each have a responsibility towards children, especially in protecting them from exploitation and abuse. The travel and tourism industry has enormous power and potential to help make destinations, services and infrastructure safer for children.', and 'This tool is designed to help your business assess and understand its potential risks in relation to child sexual exploitation and trafficking in your industry and take action to protect children.'

Empfehlung



Inklusive Risikoanalyse
entlang der
Wertschöpfungskette
eines Reiseveranstalters

Unter folgendem Link abrufbar:

https://ecpat.de/wp-content/uploads/2022/09/22_Studie_Tourismus_Digital-1.pdf

E-Learning Kurse

... zum Thema **Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Tourismus**



 **E-learning** Kindererschutz auf Reisen und im Tourismus

Verfügbar in
3 Sprachen!
  


MODUL 1
Basismodul


MODUL 2
Aktiv werden


MODUL 3
Praxisübungen

Mit Zertifikat!
nach einem erfolgreichen
Testergebnis

www.childprotection-tourism.org

Weiterführende Literatur

- Studie: Vom Freiwilligendienst zum Voluntourismus
- ECPAT Policy Paper Voluntourismus 2024
- The Code: Voluntourism Policy
- Ressourcensammlung ECAPT Deutschland
- Terminologischer Leitfaden + Ergänzung zu diskriminierungssensible Sprache
- Broschüre: Mit kolonialen Grüßen | global e.V. – machtkritische Bildung und Beratung
- Umgang mit White Guilt auf Reisen | Achtsam Reisen



Wichtige Adressen und Anlaufstellen

Deutsche Meldeplattform:

www.nicht-wegsehen.net

Internationale Meldeplattform:

www.dontlookaway.report

ECPAT Deutschland:

www.ecpat.de

ECPAT International:

www.ecpat.org

The Code:

www.thecode.org

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

08000 116 016

(Weitervermittlung an Beratungsstellen)

Onlinedatenbank für Betroffene von
Straftaten (ODABS)

www.odabs.org





Kontakt



@ecpatgermany

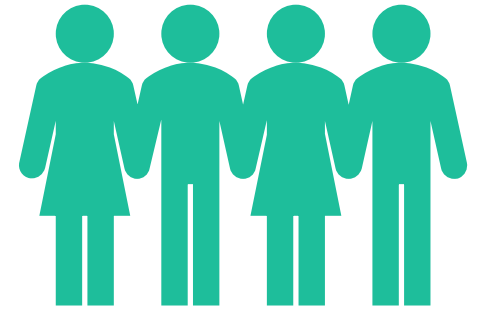


@ecpatgermany

**Social Media
Kanäle von**

**ECPAT
Deutschland e.V.**

Folgt uns auf den Social Media Kanälen und
haltet euch auf dem Laufenden zum Thema
Kinderschutz



Danke für eure
Aufmerksamkeit
und euer
Engagement für
den Kinderschutz!





Fragen?

